

Frühling - Beginn der Wassergaben

Beitrag von „stefan“ vom 26. März 2010, 22:13

Hallo Erich,

ja ich sollte hierzu natürlich auch einige Angaben machen...bez. der Infrastruktur meiner Kakteenbleibe. Ich verwandle im Winter meinen Balkon in einen Wintergarten, indem ich ihn mit Doppelstegplatten einkleide. Die dadurch geschützte Zone hat sich als ideal erwiesen für die Überwinterung meiner Epiphyllen. Nun, da mein Bestand in den letzten Jahren auch beträchtlich an den stacheligen Gesellen zugenommen hat, ist es mit den Platzverhältnissen nicht besser geworden. 😊

Die Temperatur des Wintergartens kann ich bequem durch die Zugangstüre zum Wohnzimmer und ein angrenzendes Fenster regeln. Dazu habe ich für extreme Kälte auch ein elektr. Ofen, der bei zu tiefen Temperaturen auch noch automatisch vor Frost schützt. Ich kann also je nach Wetterlage und den Lichtverhältnissen die Temperatur dadurch steuern, dass die Öffnungen zum Wohnbereich mehr oder weniger geschlossen werden.

Die Wetterverhältnisse haben sich ja in den letzten Tagen enorm verändert durch die Föneinlagen am nördlichen Alpenrand, was unsere deutschen Kollegen natürlich nicht so kennen. Dennoch habe ich immer wieder meine Hemmungen die Wassergaben einzuleiten, bevor auch wirklich die Gewähr da ist, nicht wieder in einen Wetter- und Temperatursturz zu fallen.

Heute beginnen die ersten Hildewinteras zu blühen, doch das ohne eine einzige Wassergabe in den letzten 5-6 Monaten.

Meine Beobachtungen im vergangenen Jahr, mit ersten Wassergaben im März und dem Aufwachen aus dem Winterschlaf, hatten mich sicher ca einen Drittel meiner Knospen gekostet. Ich bin mir aber nicht ganz im Klaren, ob dieser Verlust ev. durch zu spätes Eingreifen entstand. Wie in den Stellungnahmen von Alex und Thomas ersichtlich ist, scheinen also durchaus auch frühe Wassergaben verabreicht zu werden und das ohne die beinahe sommerlichen Einlagen wie der Fön in unserem Land.

Verluste durch einsetzende Fäule bei ersten Wasserkontakten hatte ich noch nie, daher kann ich wahrscheinlich schon etwas mutiger mit dem nassen Lebenselixier umgehen.

Ab welchen Temperaturen ist Eurer Meinung nach ungefährlich zu wässern, wenn aber nachts die Grade doch auch wieder fallen.

Würde mich freuen, wenn sich hier mal jemand zu Wort meldet, der zB. eine Temp.Differenz von ca. 15Grad im GWH vorliegen hat. Also tagsüber ca 25Grad und nachts ca 10 Grad.

Habt Dank, für die konstruktiven Einlagen.

Gruss, Stefan